

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 13

I. HINTERGRÜNDE

1. Krisenerfahrungen 27

2. Untergangsszenarien und Heilsversprechen 36

 2.1. Degenerationsängste 36

 2.2. Zielvorstellungen 51

3. Europäische Traditionen 64

 3.1. Geplante Gesellschaften 64

 3.2. Der „Neue Mensch“ 69

 3.3. Rassenlehren 73

II. BRITISCHE KONTEXTE

1. Francis Galton 91

2. Die britische Eugenikbewegung 103

3. Darwinismus und Sozialdarwinismus 109

4. Ethnische Eugenik 116

5. Sozialistische Eugenik 129

6. Diskussionen in der Zeitschrift *Eugenics Review* 141

III. AMERIKANISCHE KONTEXTE

1. Eugenik und Nativismus 159

2. Rassenanthropologische Konzepte 169

3. Reformeugenik 181

4. Diskussionen in der Zeitschrift *Journal of Heredity* 187

IV. EXKURS: LITERARISCHE EUGENIK

1. Eugenische Utopien	203
2. H. G. Wells' Erzählungen	225

V. DEUTSCHE KONTEXTE

1. Vor 1918	247
1.1. „Rassenhygiene“	247
1.2. Säkulare Heilslehren	260
1.3. Züchtungsphantasien	276
1.4. Diskussionen in der Zeitschrift <i>ARGB</i>	283
2. 1918-1933	296
2.1. Weimarer Eugenik	296
2.2. Radikalisierungen nach dem Krieg	299
2.3. Propheten des Untergangs	311
2.4. Publizistik und Fiktion bei Paul Rohrbach	319
2.5. Diskussionen in der Zeitschrift <i>ARGB</i>	327
3. 1933-1945	333
3.1. Totalitäre Eugenik	333
3.2. „Aufartung“ und „Ausmerzungen“	345
3.3. Diskussionen in der Zeitschrift <i>ARGB</i>	359

VI. REVISIONEN

1. Zeitgenössische Kritik	367
2. Nachkriegsmodelle	385
3. Aldous Huxley	392
4. Ausblick	399
 Bildnachweis	 410
Literaturverzeichnis	411
1. Primärliteratur	411
2. Sekundärliteratur	430
 Personenregister	 450